

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 62. Ratssitzung vom 11. September 2019

1648. 2018/386

Postulat von Thomas Schwendener (SVP) und Martin Götzl (SVP) vom 03.10.2018: Erweiterung der Sportanlage Eichrain mit zusätzlichen Garderoben, Duschen und einer Flutlichtanlage

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Schul- und Sportdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

***Thomas Schwendener (SVP)** begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 447/2018): Aufgrund meiner Enkelin, die Fussball spielt, war ich in der Sportanlage Eichrain und sah ein Spiel der Juniorinnen und Junioren. Dabei kam mir Vieles aus der Vergangenheit in Erinnerung, als ich beim SV Seebach als Junior Fussball spielte. Damals war einiges anders. Erst im Alter von elf Jahren konnte man eine Lizenz lösen, um Fussball zu spielen. Das galt auch fürs Trainieren. Der Heimplatz für die Seebacher befand sich noch im Neudorf. Mit dem Bau des Freibad Seebach wurde an der Ausserdorfstrasse der Sportplatz Katzenbach gebaut. Das war dann damals der Fussballrasen für die Seebacher. Trainiert hatten aber alle in den Schulanlagen der umliegenden Schulhäuser. Die Garderoben waren doppelt belegt. Es war alles sehr eng, aber irgendwie ging es doch. Das war auch im Winter so, weil die Fussballer auch dann draussen trainierten – auch im Schnee. Es wurden immer mehr Mannschaften. Der SV Seebach hatte dann das Glück, an der Frohbühlstrasse einen Acker zu pachten. Der Acker unmittelbar unterhalb des heutigen Eichrain wurde jeden Tag mit der Hilfe von allen Mitgliedern und Juniorinnen und Junioren planiert, so dass er zum Training genutzt werden konnte. Wir konnten sogar damals, in den 1970er-Jahren, zwei Beleuchtungsmasten aufstellen. Später kam die Zu- und Ausfahrt der Autobahn und damit die Idee, dass diese zugedeckt werden könnte und die Sportanlage Eichrain dort platziert werden könnte. Das erfolgte, auch wenn es noch einige Jahre des Hin und Her gab. Nach Sparmassnahmen entstand die Sportanlage schliesslich in einer reduzierten Form. Damals war das genügend und super. Es ist vernünftiger und ökologischer, bestehende Anlagen zu nutzen oder zu erweitern, bevor neue erstellt werden. Dementsprechend stellte ich einen Antrag für das Gebiet Frohloch. Auch im Eichrain besteht die Möglichkeit für eine spätere Erweiterung. Beim Besuch dort stellte ich im Gespräch mit verschiedenen Leuten fest, dass zusätzliche Duschen oder Garderoben für die Fussballer angenehm wären und mit dem Bau einer Flutlichtanlage für die sechs Tennisplätze könnten diese viel optimaler genutzt werden. Auch zu prüfen wäre, ob dort eine Traglufthalle für wenigstens zwei Tennisplätze realisierbar wäre. Der Bedarf an gedeckten Tennisanlagen ist ausgewiesen.*

***Marcel Bührig (Grüne)** begründet den namens der Grüne-Fraktion am 31. Oktober 2018 gestellten Textänderungsantrag: Die Grünen sind mit der grundsätzlichen Stossrichtung des Postulats einverstanden. Die bestehenden Sportanlagen sollen besser und*

effizienter genutzt werden. Wir stehen nicht im Weg, wenn zusätzliche Garderoben mit Duschen zur Verfügung gestellt werden sollen, damit die bestehenden Plätze besser ausgelastet werden können und damit auch grundsätzlich die Qualität des Sportzentrums Eichrain steigt. Wir haben aber ein Problem mit der Traglufthalle. Solche Hallen sind eine ökologische Katastrophe. Daher schlagen wir in der Textänderung einerseits vor, die Traglufthalle zu streichen. Wir sehen nicht ein, warum der Betrieb einer solchen geprüft werden sollte. Weil Traglufthallen ökologisch nicht sinnvoll sind, entsteht dadurch kein Gewinn. Andererseits wollen wir die Flutlichtanlage für die sechs Tennisplätze gestrichen haben. In der Stadt und der Umgebung gibt es genügend Indoor-Tennisplätze. Daher ist es aus unserer Sicht nicht notwendig, die Tennisplätze im Eichrain mit einer Flutlichtanlage auszustatten. Vor allem ist das Outdoor-Tennis ein Sport, der vor allem im Sommer gespielt wird, wenn es spät dunkel wird. Zugunsten des Energieverbrauchs der Stadt kann darum darauf verzichtet werden. Mit unserer Textänderung lautet der Postulatstext: «Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie die Sportanlage Eichrain in Zürich-Seebach durch zusätzliche Garderoben mit Duschen für die Fussballspielenden optimaler genutzt werden kann». Mit der Annahme des Textänderungsantrags stimmen wir dem Postulat zu, ansonsten nicht.

Weitere Wortmeldungen:

Markus Merki (GLP): Grundsätzlich begrüsst es die GLP, dass die Stadt die Nutzungsdauer und -gelegenheit von bestehenden Anlagen prüfen und diese effizienter nutzen kann. Die Traglufthalle bereitet uns jedoch ebenfalls Bauchweh: Solche Hallen sind nicht ökologisch und die Stadt prüfte solche bereits bei anderen Situationen. Die Flutlichtanlage betrachten wir jedoch durchaus als prüfenswert. Dagegen wollen wir uns nicht wehren. Die Mehrheit der GLP ist damit einverstanden, das Postulat unverändert anzunehmen. Wir wären aber sehr dankbar, wenn, sich die SVP mit der Streichung der Traglufthalle anfreunden könnte. Wir sind der Meinung, dass eine Prüfung der Traglufthalle negativ ausfallen wird. Wir wollen der Ausweitung der Nutzung nicht im Weg stehen; der Nutzungsdruck in Seebach ist gross und wird zunehmen.

Roger-Paul Speck (SP): Der Ausbau macht Sinn, es gibt dort zu wenige Duschen. Für das Tennis braucht es am Abend Licht – nicht alle können tagsüber Sport ausüben. Nicht nur Fussball sollte man am Abend spielen können: Die Sportarten sollten nicht gegeneinander ausgespielt werden. Die ExpertInnen des Stadtrats sollen überprüfen, ob es eine Möglichkeit bezüglich der Traglufthalle gibt. Natürlich ist eine solche nicht optimal, aber wenn sie einer ökologischen Katastrophe entsprechen würde, dürften auch keine Hallen- oder Schwimmbäder mehr gebaut werden. Nichtsdestotrotz sind wir für eine Überweisung des Postulats.

Christian Huser (FDP): Wir unterstützen auch dieses Postulat der SVP. Tatsächlich kann die Sportanlage Eichrain durch den Ausbau der Infrastruktur wie die zusätzlichen Garderoben und Duschen um ein Mehrfaches besser genutzt werden. Das gilt auch für die Tennisplätze und die Installation der Flutlichtanlage, die meines Wissens heute auch mit LED-Leuchtmitteln gemacht werden und somit weniger vom sauberen Strom der Stadt brauchen. Mit der Traglufthalle macht es selbstverständlich viel mehr Spass, auch

3 / 3

im Winter draussen Tennis zu spielen. Wir unterstützen das Postulat unverändert, weil wir der Bevölkerung von Seebach mit ihrem Bewegungsbedürfnis helfen wollen.

Thomas Schwendener (SVP) ist mit der Textänderung nicht einverstanden: *Die Textänderung will ich nicht annehmen. Aufgrund der Valsana-Sportanlage nahm ich die Traglufthalle in das Postulat auf. Sie sollte überprüft werden; ich bin nicht der Meinung, dass eine solche gezwungenermassen entstehen muss. Wenn aber ein Bedürfnis ausgewiesen ist, sollte das ermöglicht werden. Wenn keine Traglufthalle entsteht, sollte wenigstens ein Allwetterplatz entstehen.*

Das Postulat wird mit 93 gegen 15 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat